

41. *Hadena scolopacina* Esp.
K. fing ein Stück im Juli im Paradieswalde, nach Sch. im Juli sehr selten, Raupe nachts von Gräsern zu schöpfen. Auch bei M.
42. *Hadena unanimitis* Tr.
K. fing im Juni im Paradieswäldchen einen Falter, Raupe im Oktober und November an Wassergräben an *Phalaris*. Nach Sch. im Juni ziemlich selten im südlichen Gebiete, Raupe auch auf *Phragmites communis*. Auch bei M.
43. *Hadena secalis* Bjerker.
Nach K. am Hadiberge im Juli und August in dürrem Laub sehr häufig, Raupe Ende April und Anfang Mai auf Grasplätzen, nach Sch. (*didyma* Esp.) vereinzelt in einem grossen Teile der Waldregion, auch von M. und O. angeführt.
44. *Episema scoriacea* Esp.
Von K. einmal gefunden, auch von M. angeführt.
45. *Aporophila nigra* Hw.
Sch. fand bei Eichhorn unter einem Stein eine Raupe, die 1 ♂ ergab (*Hadena aethiops* O.).
46. *Polia flavicincta* F.
Nach K. Ende August und September auf Mauern, früher gemein, Raupe im Juni auf Weide und Ampfer. Nach Sch. selten, bisher nur bei Gerspitz im August. Raupe auf *Salix*-Arten. Auch von M. angeführt.
47. *Miselia bimaculosa* L.
Nach K. im September auf alten Rüsterstämmen. Auch bei M.
48. *Chloantha hyperici* F.
Nach K. Raupe auf *Hypericum perforatum*, im Juli bei Karthaus. Nach Sch. häufig oberhalb Karthaus bis Obrzan und bei Eichhorn, Raupe auf *Hypericum*-Arten.
49. *Grammesia trigrammica* Hufn.
Nach K. in Auen gemein, in Bergwäldern seltener, Raupe im Herbst auf *Plantago lanceolata*. Nach Sch. nicht sehr häufig in der Waldregion. Auch bei M.
50. *Caradrina respersa* Hb.
Nach Sch. im Juni und Juli selten, Raupe auf *Plantago lanceolata*.
51. *Caradrina morpheus* Hufn.
Nach K. im Juni, Raupe im September und Oktober auf Nesseln. Nach Sch. im Juni und Juli selten im Zwittawatale, Raupe an *Convolvulus sepium* und *Urtica dioica*. Auch bei M.
52. *Caradrina superstes* Tr.
Nach K. im August im dürren Laub, Raupe auf Spitzwegerich. Nach Sch. im Juli, selten. Auch bei M.
53. *Caradrina taraxaci* Hb.
Nach K. (*blanda* W. V.) Raupe unter *Polygonum*. Nach Sch. vom Juni bis August im ganzen Gebiete, Raupe auf *Plantago*-Arten.
54. *Amphipyra tetra* F.
Nach K. selten im August in¹ dürrem Laube, Raupe im Juni erwachsen.
55. *Mesogona oxalina* Hb.
Von M. angeführt. Nach Sch. im August in den südlichen Auen sehr selten, Raupe auf *Alnus incana*, *Salix*- und *Populus*-Arten.
56. *Dicycla oo* L.
Nach K. im August, September auf Eichenstämmen, Raupe im Mai, Juni auf Eiche, überall. Nach Sch. nur in den südlichen Auen. Auch von M. und V. angeführt, von letzterem auch die *ab. renago* Hw.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Hesperiden.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Herr Dr. M. C. Piepers im Haag und Herr P. C. T. Snellen in Rotterdam hatten die Freundlichkeit, mir eine Anzahl kolorierter Figuren javanischer Hesperiden zur Ansicht zuzusenden als Vorarbeit zu einem Prachtwerk »The Rhopalocera of Java«.

Um über die Verwandtschaft der javanischen Hesperiden zur Klarheit zu kommen, benutzte ich die willkommene Gelegenheit, meine gesamten asiatischen Arten zu ordnen. Da erwies sich die berühmte Arbeit von Elwes »A Revision of the oriental Hesperidae«, Proceeding Linean Society London 1896, als eine wertvolle Hilfe. Für die in der Zwischenzeit publizierten Arten genügt dann das Register von Mabille aus den Wytsmanschen Genera als Fundgrube für die Literaturzitate.

Beide Autoren erkennen aber nur Spezies an — die geographischen Rassen sind zumeist als Synonyme behandelt — manchmal auch zu selbstverständigen Arten erhoben — ja einige Male werden sogar Formen als Spezies geführt, die ich nur als Saisonvariationen betrachten möchte. Da in solch zweifelhaften Fällen die Untersuchungen der Genitalien im Stiche lässt, bleiben natürlich immer Zweifel offen, wer von den Beteiligten das Richtige getroffen haben mag. Aber da Unzufriedenheit mit dem Bestehenden und Anerkannten als Embryo des Fortschritts zu gelten hat — so gestatte mir meine Anschauung der Kritik zu unterbreiten, wohl wissend, dass kein Schritt vorwärts in dieser schwierigen Familie ohne grosse Verirrungen möglich sein wird.

Celaenorrhinus maculicornis Elwes. Bisher nur aus Assam bekannt. Von mir in Siam in einer etwas kleineren Rasse aufgefunden.

Celaenorrhinus maculicornis formosanus nov. subspec.

Habituell noch hinter der Siamrasse zurückbleibend, alle weissen Punkte und die Schrägbinde am Zellapex der Vorderflügel kleiner und schmaler. Die gelben Makeln der Hinterflügel-Oberseite kleiner, aber schärfer als bei kontinentalen Exemplaren, an jene von *leucocera* Koll. von Assam erinnernd. Grundfarbe dunkler, Hinterflügel mit satter grünem Haarbelag. Die Unterseite reicher mit dunkelbraunen Schuppen überstreut. Patria: Formosa, Polisha, August, 4000'.

Celaenorrh. ratna Fruhst. (Entom. Zeitschr. Stuttgart 1908/9, p. 49) mit *sumitra* vereinigt stelle ich jetzt wegen der weissen Flecken unterhalb der Submedianen der Vorderflügel zur Species *consanguinea* Leech. Patria: Formosa.

Celaenorrh. piepersi nov. subspec.

Diese neue Lokalrasse hatte mir vor Jahren de Nicéville als *leucocera* Koll. bezeichnet. — Herr Snellen hält sie für eine Form der *chamunda* Moore. In der Tat steht sie aber *orbiferus* Elwes vom Kinabalu nahe. Wahrscheinlich kannte sie auch bereits Elwes, der sie als *spilothyrus* Feld. »localrace« von Ostjava und Bali l. c. p. 117 erwähnt.

Piepersi differiert von *orbiferus* durch grössere Subapicalpunkte der Vorderflügel — aber eine schmälere weisse Transcellularbinde auf diesen, die in isolierter stehende weisse hyaline Flecken zerteilt ist. Unterseite: Die Analflecken der Vorderflügel viel schmaler, aber schärfer abgesetzt, Hinterflügel mit schwächeren Spuren gelbgrüner Diskalmakeln.

Patria: Westjava, Vulkan Gede, 4000'. H. Fruhstorfer leg. Es ist mir eine besondere Genugtuung, diese interessante Lokalform nach Herrn Dr. Piepers zu benennen, der durch Herausgabe des obengenannten Prachtwerks so viel zur Förderung der Kenntnis der javanischen Fauna beigetragen hat.

Celaenorrh. anoma nov. subsp.

Das ist die südcelebische Form der vorigen, die von Piepers sich entfernt durch das Fehlen der beiden unteren kleineren Subapicalpunkte der Vorderflügel, die jedoch oberseits einen doppelt so breiten weissen Analfleck und rundlichere Circumcellularmakeln führen. Die Unterseite nähert sich sonst mehr der orbiferus Elwes.

Anoma ist eine jener javanischen resp. macromalayanischen Arten, die über die Java-Floresbrücke ihren Weg nach Süd-Celebes gefunden haben.

Von Sumatra und der malayischen Halbinsel ist die Art orbiferus noch nicht bekannt, deren Entdeckung dort aber gewiss nur eine Frage der Zeit.

Patria: Süd-Celebes, Loppo-Battan, 3000', März 1896. H. Fruhstorfer ♂♀ leg.

Celaenorrh. simula Hew. auch von Sumatra bekannt, von mir in Westjava gefunden, wird von Elwes nicht erwähnt. Ob nicht leucocera angustipennis Elwes von Java damit identisch ist?

Die javanische leucocera-Rasse ist als putra Moore beschrieben, sehr ähnlich der vorderindischen Zweigrasse der Kollektivspecies, aber kleiner mit reduzierter Weissfleckung der Vorderflügel.

Celaenorrh. simula binotatus nov. forma.

♀. Aus Ostjava, differiert von westjavanischen ♀♀ durch lebhafter gelb gefärbte und grössere discale Flecke der Hinterflügel-Oberseite und besonders dadurch, dass im Analwinkel der Vorderflügel statt einem weissen Glasfleck deren zwei auftreten, die grösser aussehen als der einzige subanale Punkt der westjavanischen simula.

Patria: Ostjava.

Celaenorrh. aditta nov. spec.

Habituell der saturatus Elwes und snelleni m. nahekommend, Vorderflügel mit stark konvex ausgebogenem Costalrand. Grundfarbe lichtbraun mit distal schwärzlich angedunkelten Vorderflügeln. Vorderflügel mit zwei sehr kleinen weissen Subapicalpunkten und einer kompakten weissen Transcellularbinde, die nicht über die Zellwand hinausgeht, d. h. den Costalrand nicht erreicht. Der mittelste, rhomboidale Fleck etwas vorspringend, der unterste, rectangulare, am grössten, der oberste am kleinsten, knopfförmig. Hinterflügel oberseits mit langen, gelbbraunen Haaren besetzt, unten dunkler.

Patria: Siam, Hinlap. Januar, H. Fruhstorfer leg.

Celaenorrh. aditta ayata nov. subsp.

Eine melanotische insulare Ausgabe der vorigen. Grundfarbe braunschwarz, Hinterflügel mit dunkelbraungrüner Behaarung. Vorderflügel mit drei grösseren Subapicalpunkten versehen als aditta, die weisse Schrägbinde doppelt so breit, gerade der oberste Komponent am ausgedehntesten mit dem zweiten Fleck völlig verschmolzen, der hinterste zwar auch noch rectangulär, aber mit leichthin abgerundeten Ecken. Auf der Unterseite der Vorderflügel reicht die Schrägbinde wie bei der vorigen Zweigrasse bis an den Costalrand, und bei ayata erscheint noch ein subanaler Wischfleck, ähnlich wie bei balukinus Elwes und orbiferus Elwes.

Patria: Westsumatra (type Coll. Fruhstorfer).

Es unterliegt gar keinem Zweifel, dass die Species aditta auch die malayische Halbinsel und Borneo bewohnt, wo sie noch zu entdecken ist.

Celaenorrh. snelleni nov. spec.

Diese interessante neue Art hatte ich bisher friedlich mit der celebischen Lokalrasse von Coladenia dan F. in meiner Sammlung vereint stecken! Die neue Art bildet eine Ergänzung zur Auffindung der gleichfalls mit dan F. häufig verwechselten und von mir auf Java entdeckten Cel. saturatus Elwes, den sie in Celebes zu ersetzen scheint.

Snelleni differiert von saturatus durch die dunklere, mehr bräunsschwarze als rotbraune Grundfarbe, die ausgedehnteren, lichter gelben Subapicalflecken und die schräger gestellte Transcellularbinde der Vorderflügel. Der Costalfleck (der oberste Komponent der Schrägbinde) ist wesentlich grösser, fast quadratisch, und hell statt rotgelb. Der distal weiter abgerückte Fleck zwischen der vorderen und mittleren Mediana fast doppelt so breit, die Binde durchsichtiger, heller gelb. Hinterflügel mit grösseren schwarzen Flecken und mehr gerundet als bei saturatus Elwes. Unterseite fast schwarzbraun, Zeichnung wie oben, Hinterflügel mit grossen, aber etwas verwischten gelblichen Diskalmakeln.

Patria: Süd-Celebes, Pik von Bonthain auf 5000' Höhe, 2 ♂♂ von mir im Februar 1896 gesammelt.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass snelleni allenfalls näher mit inaequalis Elwes von Westjava verwandt ist als wie mit saturatus Elwes. Aber ganz gleichgültig, wo wir die Art bei Bekanntwerden von mehr Material (inaequalis bisher nur 1 ♂ nach Europa gekommen) unterbringen müssen, auch sie gehört zu jenen macromalayanischen Relikten der Celebesfauna, die über die Java-, Kangean- oder Flores-Landverbindung nach Celebes vordringen konnten.

Die Form gestattete ich mir nach Mynheer Snellen zu benennen, der soviel zur Aufhellung unserer Kenntnisse der Lepidopteren des malayischen Archipels beigetragen hat.

(Schluss folgt.)

Max Sailer †.

Am 9. September 1909 verschied ganz unerwartet schnell im Alter von nur 43 Jahren Herr Max Sailer, Sägewerks- und Feilenhauereibesitzer in Oberaudorf bei Kufstein.

Der schlichte, bescheidene Mann war ein ganz hervorragender Entomologe. Schon in frühester Jugend hatte er zu sammeln begonnen und war seiner Lieblingsbeschäftigung trotz seines schweren Berufes bis zu seinem Tode treu geblieben. Der breiten Öffentlichkeit gegenüber hat er sich freilich nicht bekannt gemacht; aber seine ausgezeichneten Zucht- und Sammelerfolge, nicht minder aber seine gefällige, verlässige Persönlichkeit sicherten ihm einen grossen Kreis von Freunden. Mit seiner Uebersiedelung nach Oberaudorf eröffnete sich ihm ein herrliches Sammelgebiet. Mit glühendem Eifer durchforschte er die alpine und hochalpine Fauna seiner engeren und weiteren Heimat. Seine prächtige Sammlung zieren hochseltene Tiere, darunter eine Reihe ausserordentlich interessanter Aberrationen. Eine Kollektion dieser Aberrationen machte 1908 in der Ausstellung des Entom.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Hesperiden 135-136](#)